



Schwaben
Akademie Irsee

im Schwäbischen
Tagungs- und
Bildungszentrum
Kloster Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee

Telefon

08 341 / 906-661

08 341 / 906-662

Telefax

08 341 / 906-669

e-mail

Schwabenakademie
@Kloster-Irsee.de

Schwaben
Akademie Irsee

Tagung

Kunstvoller in den Tod?

Kunstvoller in den Tod?

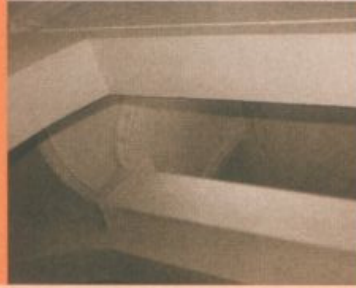
Das Grabmal des Künstlers in kunst-, kultur- und sozialhistorischer Perspektive

Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. November 2008

Die Grabkapelle, das Grabmal oder Grabbild, die für einen Künstler oder in seinem Auftrag gestiftet wurden, stellen besondere, jedoch erstaunlicherweise nahezu unberücksichtigte Artefakte im weiten Feld der Sepulkralkultur dar.

Die Tagung fokussiert das spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Künstlergrabmal, bietet darüber hinaus Ausblicke in die Moderne und schließt sowohl die südalpine als auch die zeitlich erheblich versetzte nordalpine Entwicklung der Künstlergrablege ein. Neben Fragen zu Begräbniswunsch, Planung und tatsächlicher Ausführung von Grabmal und vorausgegangenem Katafalk ist zu untersuchen, ob sich anhand der Wahl des Grabmals bestimmte Stereotypen und Abhängigkeiten ausmachen lassen, ob und wie sich das Grabmal in das Œuvre des Künstlers einordnen lässt und welchen Funktionsänderungen es im Lauf der Zeit unterlag. Des weiteren bietet sich das Künstlergrabmal als Quelle an, die zum künstlerischen Anspruch, zur Memoria- und Repräsentationssicherung, zur Jenseitsvorsorge, zur Selbst- sowie Fremdwahrnehmung und -darstellung, zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation und zum Handlungsspielraum des Künstlers sowie zu seiner Mythenbildung und Heroisierung befragt werden kann.

Während beispielsweise Michelangelo seine später verworfene Florentiner Pietà ursprünglich für sein eigenes Grab vorgesehen hatte, richteten Andrea Mantegna und Peter Paul Rubens Familienkapellen ein, innerhalb derer sie durch Grabbild und Skulptur ihre eigene Memoria und auch jene ihrer Nachkommen inszeniert wissen wollten. Antonio Canova erbat 1809 von Pius VII. die Erlaubnis, im Pantheon Ehrenbüsten grosser Künstler aufstellen zu dürfen: Kaum zehn Jahre später waren dort über 60 Büsten zu sehen und der Papst veranlasste nunmehr die Räumung des Ruhmestempels, was die bereits in Raffaels Begräbniswunsch begründete Tradition einer Grabstätte für Künstler im Pantheon zunächst beenden sollte. Die Tagung wird erstmals umfänglich, länder- und fachübergreifend kunst-, kultur- und sozialgeschichtliche Aspekte der spezifischen Aufgabe „Grab für einen Künstler“ analysieren.



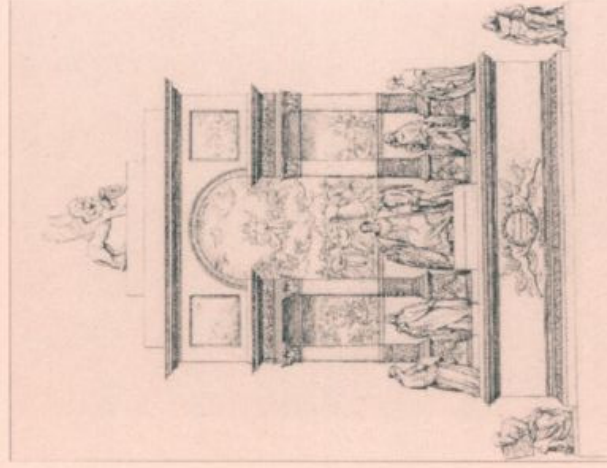
Kloster Irsee,
Stiege im Ostflügel
des Konventgebäudes.

Preis

Tagung mit 2 x Vollpension:
im Doppelzimmer € 185,-
im Einzelzimmer € 199,-

Tagungsgebühr

Pauschal € 50,-
ohne Unterkunft und Verpflegung
Mittagessen € 13,-
nur nach vorheriger Anmeldung
Abendessen € 12,50
nur nach vorheriger Anmeldung



Das Grabmal des Künstlers
in kunst-, kultur- und sozial-
historischer Perspektive

Titelbild

Antonio Viviani: Grabmal für Tizian,
Kupferstich, nach 1852.

KONZEPTION, ORGANISATION, LEITUNG**DR. BIRGIT ULRIKE MÜNCH**

Institut für Kunstgeschichte, Universität Trier.

DR. MARKWART HERZOG

Schwabbenakademie Irsee.

PROF. DR. DR. ANDREAS TACKE

Institut für Kunstgeschichte, Universität Trier.

REFERENTEN**PRIV.-DOZ. DR. NILS BÜTTNER**

Institut für Kunst, Technische Universität Dortmund.

DR. CLAUDIA DENK

Kunsthistorikerin, München.

RAMONA EPP M.A.

Historikerin und Epigraphikerin, Bayerische Akademie der Wissenschaften, München.

DR. SVEN HAUSCHKE

Kunsthistoriker, Stadtbibliothek Nürnberg.

EVA HAUSDORF M.A.

Kunsthistorikerin, Berlin.

SABINE HOFFMANN M.A.

Kunsthistorikerin, Bibliotheca Hertziana, Rom.

DR. MATEUSZ KAPUSTKA

Kunsthistoriker, Universität Wrocław / Breslau.

DR. HABIL. KERSTIN MERKEL

Kunsthistorikerin, Katholische Universität Eichstätt.

DR. CHRISTOF METZGER

Kunsthistoriker, Staatliche Graphische Sammlung München.

DR. DES. ANNA PAWLAK

Kunsthistorikerin, Köln / Augsburg.

DR. THOMAS SCHAUERTE

Kunsthistoriker, Universität Trier.

DR. JÖRG TREMPLE

Kunsthistoriker, Kunsthistorisches Institut Florenz.

SASCHA WINTER M. A.

Kunsthistoriker, Universität Heidelberg.

FREITAG, 7. NOVEMBER 2008

15.30 – 16.00 Uhr

Begrüßung der Veranstalter**BIRGIT ULRIKE MÜNCH (TRIER)****Einführung: Das Grab des Künstlers**

Thesen zur Typologie eines zu exhumierenden Forschungsgegenstandes

16.00 – 17.00 Uhr

CHRISTOF METZGER (MÜNCHEN)**Künstlertod und Künstlerlob**

Das Grabmal des Nikolaus Gerhaert von Leyden († 1473) in Wiener Neustadt

17.00 – 18.00 Uhr

RAMONA EPP (MÜNCHEN)**„... der Erwar und khunstreich man ...“**

Grabplatten Passauer „Künstler“ an der Wende zur Neuzeit

18.00 – 19.00 Uhr

NILS BÜTTNER (DORTMUND)**„Weil die Erinnerung an diesen famosen Mann nicht sterben darf ...“**

Das Grab- und Ehrenmal des Malers Quentin Massys († 1530)

SAMSTAG, 8. NOVEMBER 2008

9.30 – 10.30 Uhr

ANNA URSZULA PAWLAK (KÖLN)**Künstlerruhm und Konfession**

Das Grabmal Pieter Bruegels d. Ä. († 1569) in der Notre Dame de la Chapelle in Brüssel

10.30 – 11.30 Uhr

SVEN HAUSCHKE (NÜRNBERG / FÜRTH)**Der soziale Aufstieg eines Handwerkers**

Die Grabplatte des Goldschmieds Wenzel Jamnitzer († 1585)

12.00 – 13.00 Uhr

SABINE HOFFMANN (ROM)**Zu Ehren Mariens und der flämischen Künstler**

Giambologna († 1608) Grabkapelle in der Santissima Annunziata in Florenz

14.30 – 15.30 Uhr

KERSTIN MERKEL (NASSENFELS)**Elisabetha Sirani († 1665) und Guido Reni († 1642)**

Die Memoria eines anachronistischen Künstlerpaars

15.30 – 16.30 Uhr

MATEUSZ KAPUSTKA (WROCLAW)**Der Körper des Künstlers im Kampf der Künste**

Zum Medienspiel im Grabmal Gianbattista Gislenis († 1672) in Santa Maria del Popolo in Rom

17.00 – 18.00 Uhr

EVA HAUSDORF (BERLIN)**„Un tombeau qui devoit leur être commun“**

Der Wandel vom Künstlergrab zum Monument der Tochterliebe im Grabmal für Pierre Mignard († 1695)

18.00 – 19.00 Uhr

THOMAS SCHAUERTE (SCHWETZINGEN)**Sterben wie ein Fürst**

St. Johann Nepomuk in München und die Memoria des Egid Quirin Asam († 1750)

SONNTAG, 9. NOVEMBER 2008

9.00 – 10.00 Uhr

SASCHA WINTER (HEIDELBERG)**Auch sie in Arkadien**

Grabstätten von Künstlern und Dichtern in Landschaftsgärten um 1800

10.00 – 11.00 Uhr

JÖRG TREMPLE (FLORENZ)

Das Grabmal des Künstlers und die Museumskonzeption um 1800

11.00 – 12.00 Uhr

CLAUDIA DENK (MÜNCHEN)**„Zum ehrenden Andenken“**

Die Künstlergrabmäler von Gärtner, Schwanthaler und Klenze auf dem Campo Santo Ludwigs I. in München

12.00 – 12.30 Uhr

Resumée / Tagungsende

– kleine Änderungen vorbehalten –